



Einrichtungen der katholischen Kirche hatten früher einen klaren Zweck: Neben der konkreten Hilfe oder Dienstleistung stand die Glaubensvermittlung, die Mission oder das Apostolat an erster Stelle. Dies ergibt sich aus dem Zweck des Menschen, dessen letztes Ziel die ewige Glückseligkeit in Gemeinschaft mit Gott ist. Nach dem letzten Konzil tritt diese zentrale Aufgabe kirchlicher Sozialeinrichtungen zugunsten eines [sekundären Christentums](#) immer weiter in den Hintergrund. So will nun der Osnabrücker Oberhirte muslimische Erzieherinnen in katholischen Kindertagesstätten einsetzen.

Bischof Franz-Josef Bode plädiert dafür, auch muslimische Erzieherinnen in katholischen Kitas zu beschäftigen. Seine Begründung: In den kirchlichen Einrichtungen werden zahlreiche muslimische Kinder betreut. Doch sollte dies eher als Begründung für einen verstärkten Einsatz gut gebildeter katholischer Erzieherinnen dienen. Wo diese fehlen, wäre es die Aufgabe des Bistums, eine gute Glaubensbildung für Erzieherinnen zu vermitteln.

Zu seiner Rechtfertigung verweist der Bischof auf die Situation in Afrika. Auch in katholischen Einrichtungen in Afrika gebe es muslimische Erzieherinnen, weil 80 Prozent der dort betreuten Kinder dem Islam angehörten. Der Sinn dieser Einrichtungen war noch bis vor wenigen Jahrzehnten die Mission der Afrikaner und nicht die Eröffnung der Möglichkeit für Moslems, katholische Einrichtungen dazu zu nutzen, den Islam zu verbreiten.

Dies ist nur ein weiteres Beispiel für den vollständigen Niedergang der katholischen Kirche, für den vor allem die Bischöfe verantwortlich sind. Wenn der Papst zur Neuevangelisierung aufruft und die Bischöfe in der Weise reagieren wie Bischof Bode, wird sich am Niedergang der Kirche auch zukünftig nichts ändern.